

Liebe auf den ersten Biss!

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 23: Innerer Kampf!

Shizukua wusste nicht, wie spät es war, als sie ihre Augen aufschlug und eigentlich war es ihr auch letzten Endes egal. In der Nacht hatte sie nur wenig Schlaf gehabt, weil sich immer wieder düstere Gedanken in ihrem Kopf eingeschlichen hatten. Warum nur, fragte sie sich zum wiederholten Male und erneut stiegen ihr salzige Tränen in die Augen, welche sie einfach nicht unterdrücken konnte.

Der Silberhaarige hob seinen Kopf an, als er ein leises Schluchzen vernehmen konnte. Auch Zero hatte kaum ein Auge zubekommen, hatte er doch die ganze Nacht über seine Liebste gewacht. Und nun? Nun liefen ihr wieder Tränen an den Wangen hinab, ehe ein weiteres Schluchzen folgte. "Jessy...". Zero rutschte ein wenig höher, während er seine rechte Hand hob und ihr einige Tränen aus dem Gesicht wischte.

"Warum muss ich dieses Schicksal erdulden? Warum kann ich nicht einfach bei dir bleiben und mit dir glücklich sein?". Wieder strich Zero über ihre Wange, während er gleichzeitig seinen Kopf schüttelte. "Ich werde alles tun, glaub mir. Alles, damit du bei mir bleiben kannst". Shizuka sollte endlich aufhören zu weinen. Sie sollte nun stark sein und mit ihm die gemeinsame Zeit genießen. Irgendwie schaffte es Zero doch auch, oder? Er versuchte zumindest stark zu sein, denn es brachte doch nichts, wenn er nun auch noch weinte, oder?

Die Langhaarige nickte leicht, wischte sich mit ihrer Hand übers Gesicht, ehe sie erneut in die silbrig-violetten Seen blickte, welche liebevoll in ihre blauen Augen sahen. Seicht strich sie ihm durchs silberne Haar, ehe ihre Hand bei seiner Wange stoppte. Ein zaghaftes Lächeln erschien auf Shizuka's Lippen, welches nach wenigen Sekunden erwidert wurde. "Schon besser... Sei stark, Jessy". Nochmals nickte sie ihm zu, ehe er mit seinem Gesicht näher dem ihrem kam und hauchzart ihre Lippen mit den seinen versiegelte.

Wenig später waren Zero und Shizuka angezogen in ihrem Zimmer und packten ihre Taschen. Nur noch schnell frühstücken und dann würden sie Euthal den Rücken kehren. Euthal. Die Stadt, welche sowohl schöne, als auch schlechte Erinnerungen in ihren Herzen zurück lassen würde. Ob Hanabusa auch schon wach war? Für den Adelsvampir begann nun eigentlich die gewohnte Schlafenszeit, oder nicht?

Gemeinsam verließen sie schließlich ihr Zimmer. Zero schloss die Türe hinter sich, während Shizuka zur nächsten Tür lief und leicht an das massive Holz klopfte. Ein

Murren, welches sich schläfrig anhörte, erklang von der anderen Seite und Shizuka vermutete stark, dass der Blonde wohl noch in den Federn lag. Leise öffnete sie die Tür, wunderte sich im ersten Moment, dass diese von Innen nicht verriegelt gewesen war, doch schob sie diesen Gedanken erstmal beiseite.

Genauso leise betrat sie das Zimmer des Blondes, musste sich das Lachen verkneifen, da Hanabusa die Decke über seinen Kopf zog, weil ihm wohl das Licht störte, welches nun ins Zimmer drang. Die Vorhänge waren zugezogen, was Shizuka auch nicht sonderlich verwunderte. Vampire hassten Sonnenlicht. Und dennoch setzte sich Hanabusa der Sonne aus, allein aus dem Grund, weil Tagsüber Dinge geschahen, welche bei Nacht nie passieren würden.

Einen Spalt breit öffnete sie den rechten Vorhang, ließ ein wenig Sonnenlicht ins Zimmer, ehe sie sich wieder dem Bett zuwendete und nur kurz zu Zero sah, welcher im Türrahmen stand. Sich auf die Bettkante setzend, legte sie ihre Hand sanft auf seine Schulter, jedenfalls vermutete Shizuka das. "Hanabusa... Du musst aufstehen... Wir wollen frühstücken und uns dann auf den Weg machen".

Wieder erklang ein Murren seitens Hanabusa, ehe er die Decke ein wenig von seinem Kopf schob und müde zu Shizuka blickte. Seine blauen Seen schlossen sich rasch wieder, weil das Sonnenlicht in seinen Augen fürchterlich schmerzte. Verdammt, er mochte nicht schon wieder der Sonne ausgesetzt sein. "Zu hell... Meine Augen, verdammt" maulte der Blonde gequält und legte seinen linken Arm über sein Gesicht.

"Ich weiß, dass dir das Sonnenlicht zu schaffen macht und du jetzt eigentlich schlafen möchtest, aber...". "Steh einfach auf und mach dich fertig, Aidou. Jessy und ich gehen schon mal in den Speisesaal" unterbrach Zero seine Freundin und lief einfach voraus. Einer musste bei Aidou ein Machtwort sprechen, sonst würden sie heute Abend noch in Euthal sein.

"Kiryuu, du hast keine Ahnung... Hoffentlich schmerzen dir die Augen auch mal so sehr, wenn du dem Sonnenlicht ausgesetzt bist" blaffte Hanabusa und setzte sich auf, während er eine wütende Miene auflegte. Was bildete sich der Silberhaarige eigentlich ein? Vollidiot, dachte sich der Blonde und blickte wieder zur Langhaarigen.

"Entschuldige... Zero meint es nicht so. Er möchte sich eben bald auf den Weg machen". Hanabusa nickte verstehend, denn vielleicht reagierte Zero wirklich nur so, weil er angespannt war. Diese innere Unruhe, welche der Blonde bei Zero hatte spüren können und Shizuka ebenfalls ausstrahlte. "Okay, ich stehe auf und komme dann gleich zu euch runter". Shizuka nickte, erhob sich vom Bett und strich Hanabusa aufmunternd durchs blonde Haar.

Kaum war Shizuka unten im Speisesaal angekommen, erblickte sie Zero bei einem freien Tisch sitzen. Er aß schon und schien nun vorerst seine Ruhe haben zu wollen. Schweigend setzte sie sich ihm gegenüber und nahm sich ein Brötchen, welches sie mit Schmierkäse bestrich. Zu Zero blickend, biss sie schließlich ein Stück von ihrem Brötchen ab und musterte seine Mimiken.

"Entschuldige... Du meinst es nur gut mit ihm, aber er versteht leider keine andere

Sprache, Jessy". Wissend nickte Shizuka, wusste sie doch genau, dass Hanabusa ein schwieriger Fall war. Dennoch, sie hatte gehofft, der Blonde würde auf ihre nette Art hin aufstehen, aber Zero hatte keine Zeit verstreichen lassen, da er es nun mal eilig hatte.

"Schon okay, Zero... Ich mache dir keine Vorwürfe. Wie könnte ich dem Mann, der die Frechheit besaß, mein Herz zu stehlen, irgendwelche Vorwürfe machen?". Sie konnte sehen, wie sich Zero's Wangen rötlich verfärbten und er verlegen in eine andere Richtung schaute.

"Das sagt ausgerechnet das Mädchen, die mir nach ein paar Tagen schon den Kopf verdrehen musste. Du warst es doch, die sich immer an mich kuscheln musste und mich erregen wollte". Okay, so dachte Shizuka, während sich auch ihre Wangen verfärbten. Konnte sie diesem Argument noch etwas entgegen setzen? Nachdenkend aß sie weiter, bis ihr dann doch eine Antwort einfiel.

"Ach ja? Dürfte ich dich daran erinnern, dass du dich an mich rangemacht hast? Ich meine, wer von uns beiden wollte unbedingt Knutschen?". Zero wurde eine Spur rötter im Gesicht und überlegte, wie er dem etwas entgegen setzen konnte. Verdammt, Shizuka hatte Recht, denn er hatte die Kleine küssen wollen und hatte es schließlich auch getan.

"Ja und? Jetzt tu nicht so, als hättest du das nicht gewollt". Zero versuchte beleidigt zu klingen, was ihm aber deutlich misslang. Nun, er musste ohnehin über ihre Unterhaltung lächeln. Diese Neckerei hatte ihm wahrlich gefehlt und hob auch ein wenig die Stimmung. Wenigstens etwas, dachte sich Zero und hoffte, dass ihre momentane Stimmung noch eine Weile bestehen blieb.

"Das verleugne ich auch gar nicht. Ich wollte dich nur darauf hinweisen, mein Lieber". Shizuka grinste ihren Freund fies an, da er nun versuchte, den Beleidigten zu spielen. Nur, es schien ihm nicht ganz zu gelingen, da er ein zaghaftes Lächeln auf den Lippen trug. Ihm gefiel diese lockere Unterhaltung genauso, wie ihr, oder?

"Wäre auch nicht in Ordnung, wenn du dein Wohlgefallen verleugnen würdest. Ich habe mir schließlich soviel Mühe gegeben". Okay, in welche Richtung führte ihr Gespräch? Shizuka lagen so viele Sätze auf der Zunge, welche sie nur zu gerne aussprechen wollte. Ihr fiel es wahrlich schwer, nicht sexistische Äußerungen von zu sich zu geben, um diese Unterhaltung noch interessanter zu machen, als ohnehin schon.

"Ich könnte jetzt soviel sagen, aber ich lasse es lieber" grinste Shizuka noch breiter, ehe sie Zero's Blick auf sich spürte. Fragend blickte er seine Freundin in die Augen, war er natürlich neugierig, was für Sätze sie sich wohl verkneifen musste. "Sag ruhig... Ich bin ganz Ohr". Die Kleine grinste diabolisch, ehe sie nachdachte, was sie ihm vor den Kopf werfen könnte.

"Ob du dir auch soviel Mühe im Bett machen würdest? Also... Interessieren würde mich das ja schon...". Nachdenkend sah Shizuka zur Decke und wartete gespannt auf Zero's Reaktion. Gut, ihr Spielchen konnte beginnen, denn Zero hatte es doch so

gewollt, oder? Ja, er wollte doch unbedingt wissen, was sie so dachte. Konnte er haben, dachte sich die Langhaarige.

"Also... Ich... Jessy, was hast du nur für Gedanken?". Okay, Shizuka hatte ihn nun völlig aus dem Konzept gebracht. Mit allem hatte er gerechnet, aber nicht mit solchen Dingen. Super, dachte er sich insgeheim. Seine Antwort war auch nicht gerade die Hellste gewesen, oder? Verdammt, Zero sah genau, wie ihr Grinsen zunahm, weil er eben so gestammelt hatte.

"Och Zero... Du musst doch nicht gleich rot werden... Man darf sich doch solche Fragen stellen, oder nicht? Jetzt sag mir nicht, dass du nie solche Gedanken hast. Gerade du, wo du doch ein Kerl bist". Abschätzend sah Shizuka zu Zero rüber und beobachtete dessen Miene. Wehe, er sagte nun, dass er nie an solche Sachen dachte. Kein einziges Wort würde sie ihm glauben. Seufzend sah sie wieder zur Decke, da er so lange brauchte, um ihr eine Antwort zu geben.

Zero kratzte sich an der linken Wange, ehe er nach einer Antwort suchte. "Also... Natürlich denke ich mal in diese Richtung, aber...". Verdammt, Zero wusste überhaupt nicht, was er sagen sollte. Er hatte doch eh so wenig Ahnung, also warum sollte er weiterhin mit ihr über solche Dinge sprechen? Seufzend griff er nach seinem Glas Orangensaft, setzte es an seine Lippen an und nahm einige Schlücke. Ein Fehler, wie er nach wenigen Sekunden feststellen musste.

"Mh... Also... Ich denke ziemlich oft in diese Richtung. Weißt du, ich frage mich, was du für Vorlieben hast? Bist du eher der Softie, oder magst du es ein wenig härter? Ich denke...". Shizuka stoppte, als sie zu Zero blickte, welcher sich wohl verschluckt hatte. Ihre Mundwinkel wanderten in die Höhe und nun musste sie sich wirklich das Lachen verkneifen. Gott, wie das ausgesehen hatte. Allein die Wiederholung in ihrem Kopf verlangten ihr einige Kicherlaute ab. Nein, Zero hatte so lustig ausgesehen.

Zero hustete noch immer, ehe er sich den Mund abwischte. "Jessy... Das kriegst du wieder... Das war doch reine Absicht". Wie bitte, dachte sich Shizuka und runzelte die Stirn. Sie hatte ihn doch gar nicht angesehen, sondern zur Decke gestarrt. Es war Zufall, dass er gerade in diesen Moment trank, als sie von ihre gedanklichen Fragen berichtete.

"Was für eine fiese Unterstellung, Zero... Ich habe nicht gesehen, dass du gerade trinkst und außerdem, was kann ich denn dafür, dass du dich verschluckst?". Zero wollte noch etwas erwidern, aber er ließ es lieber. Ja, sie hatte Recht, denn die Langhaarige hatte bei ihren Worten wirklich an die Decke gestarrt. Trotzdem würde er nach einem Mittel suchen, um es ihr heimzahlen zu können. Ihm solche Fragen zu stellen. Dreist, musste sich Zero eingestehen.

"Du bist ganz schön dreist, weißt du das?". Shizuka nickte wissend, denn eigentlich benahm sie sich immer so. Das war in ihrer Welt nicht anders gewesen, also warum sollte sie sich hier verstellen? Jetzt, wo die Karten offen auf dem Tisch lagen, da konnte sie doch offen mit ihm reden, oder nicht? Immerhin waren sie doch jetzt ein Paar, oder sah Zero das vielleicht anders?

"Dreist? Wieso denn? Ich muss doch wissen, was mein Freund sich beim Sex wünscht, oder nicht? Es sei denn, wir sind kein Paar, dann entschuldige meine Dreistigkeit". Zero biss sich auf die Zunge, als sie einfach beim Thema blieb und nun ihre Beziehung in Frage stellte. Nun, waren sie zusammen? Seiner Meinung nach schon, aber scheinbar fasste sie seine Antwort anders auf, als eigentlich gemeint.

"Reduzier deine Lautstärke, Jessy... Muss doch nicht jeder mitkriegen, über was wir hier reden, oder? Und zu unserem Verhältnis... Ich würde schon sagen, dass wir zusammen sind. Jedenfalls sehe ich das so". Shizuka sah sich um, bemerkte nun auch, dass schon einige Gäste belustigt zu ihnen rüberschauten und nickte Zero schließlich zu. Oh man, dachte sie sich. Hier durfte man auch nicht zu laut sprechen, oder? Immer diese unerwünschten Zuschauer.

"Fein, dann raus mit der Sprache... Was magst du denn so?". Zero seufzte gequält, denn sie ließ es nicht bleiben. Zwar redete sie nun leiser, als zuvor noch, aber sie schien diese Fragen wirklich beantwortet haben zu wollen. Warum eigentlich? Er fragte auch nicht solche Sachen. Das war ihm viel zu peinlich.

"Jessy... Muss das sein? Willst du das nicht lieber herausfinden? Ich meine, ich frage auch nicht nach deinen Vorlieben. Außerdem... Woher soll ich wissen, was ich mag, wenn ich noch nie...". Zero ließ den Satz offen, da Shizuka auch so verstehen würde, was er meinte. Konnte sie jetzt nicht einfach aufhören? Er mochte solche Fragen wirklich nicht. Es war ihm auf irgendeine Art und Weise unangenehm.

"Stimmt... Aber du hast doch bestimmt Vorstellungen? Warte mal... Kann es sein, dass dir das unangenehm ist?". Zero nickte zaghaft, da sie wohl endlich erkannt hatte, was hier eigentlich sein Problem war. Die Langhaarige seufzte erschwert, hatte sie doch gedacht, mit ihm noch ein wenig zu spielen, aber scheinbar behagte ihm solch ein Spielchen nicht. Gut, sie würde aufhören solche Fragen zu stellen.

"Entschuldige... Kann doch kein Mensch riechen" gab sie kleinlaut von sich, ehe sie eine Hand auf ihrer Schulter spürte und ihren Kopf etwas drehte. "Was ziehst du denn für eine Miene? Immer noch sauer, Hanabusa?". Der Blonde setzte sich schweigend an den Tisch und nahm sich eines der Brötchen, welche in einem Korb lagen. Nun, sauer war er nicht. Nein, er war gerade bei der Rezeption gewesen und hatte eine Nachricht erhalten.

"Kaname ist auf dem Weg zur Kurosu Academy. Er hat mich wissen lassen, dass er nun weiß, wie es zu deinem Zustand kommt. Nähere Details hat er nicht hinterlassen". Zero wirkte mit einem Mal nervös, da er deutlich die Sorge raushören konnte. Verheimlichte der Blonde vielleicht etwas? Auch Shizuka sah traurig auf die Tischplatte, da sie eine schlimme Vorahnung hatte. Ob sie Kaname's Erscheinen gutheißen sollte? Nein, vermutlich nicht, was erneute Schmerzen in ihr aufkommen ließ.

"Ich esse nur eben und dann können wir uns auf den Weg machen. Ich möchte wissen, was Kaname weiß. Vermutlich haben die Informationen von dir auch geholfen, Shizuka". Hanabusa nahm es einfach mal an, denn so plötzlich konnte der Reinblütige nicht auf eine Lösung gestoßen sein. Scheinbar gab es einen wichtigen Hintergrund,

welchen er wohl nun mitteilen mochte. Es störte Hanabusa jedoch schon, dass er das nicht in der Nachricht schreiben hatte können.

Es dauerte nur einige Minuten, ehe Shizuka, Zero und schließlich auch Hanabusa vor dem Hotel standen. Sie warfen keinen Blick zurück, denn vielleicht war dies ihr letzter Aufenthalt hier, jedenfalls dachte Shizuka so. Es fiel ihr schwer, ihre Empfindungen unter Kontrolle zu halten, während sie ihre Hand in die des Silberhaarigen legte und sich ihre Finger ineinander verharkten.

Etwa eine Stunde später liefen sie mittlerweile auf einem kleinen Feldweg, umgeben von Blumen und hohen Gräsern. Wäre Shizuka's Laune nicht ganz tief unten, hätte sie behauptet, es wäre wunderschön hier. Nur, auf der Hinreise war es eindeutig zu still gewesen und nun, wo sie auf dem Weg zurück zur Schule waren, dachte sie pausenlos an ihr verfluchtes Schicksal. Warum? Hatte sie nicht stark sein wollen? Wieso fiel es ihr dann im Moment so schwer?

"Du hast dein Herz verschenkt, Jessica. Was glaubst du, erhoffst du dir damit? Meinst du, Zero wird einen Weg finden, um dich halten zu können?". Wieder diese Stimme und ein Schauer lief ihr sofort über den Rücken und ließ sie in der Bewegung innehalten. Hanabusa bemerkte sofort eine Veränderung bei Shizuka, weswegen er misstrauisch in die blauen Augen blickte, welche starr auf den Boden gerichtet waren.

Der Silberhaarige verstärkte seinen Druck auf ihre zierliche Hand, wollte er ihr ein wenig Kraft geben, damit sie stark blieb. Er ahnte, dass etwas sein musste, denn ohne einen Grund blieb Shizuka nicht einfach stehen. Konnte Aidou nicht feststellen, was gerade in ihrem Kopf vorging?

"Sei still... Ich werde nicht einfach kampflos aufgeben, hörst du? Ich werde bei Zero bleiben, denn das ist mein Wunsch" rief Shizuka, klang wütend, ehe sich ihre blauen Augen schlossen. Deutlich konnten ihre Begleiter die Angst wahrnehmen und gleichzeitig unbändige Wut, welche sie wohl gern ausgelebt hätte. Hanabusa trat näher, erhob seine rechte Hand und legte diese an Shizuka's Stirn, ehe sich auch seine Augen schlossen. Vielleicht konnte er wahrnehmen, was in ihrem Kopf vorging. Zumindest würde er es versuchen.

"Dein Wunsch, ein normales Aussehen zu bekommen, ist und bleibt tief in deinem Herzen verankert, Jessica. Und dieser Wunsch wird dich von Zero trennen. Bald, schon sehr bald". Hanabusa vernahm diese Stimme, knurrte wütend, da er sich das nicht mit anhören mochte. Was erlaubte sich diese Person da eigentlich? Wieso konnte Shizuka eine Stimme in ihrem Kopf hören? Wieso quälte diese Stimme die Kleine nur so sehr?

"Aidou..." warf Zero ein, spürte im nächsten Moment eine Hand an seiner Stirn, ehe sich auch seine Augen leicht schlossen. Scheinbar irgendeine Fähigkeit des Blonden? Gut, wenn er somit etwas in Erfahrung bringen konnte, dann würde er nun still sein und warten.

"Ich werde hier bleiben, verstanden? Du hast nicht das Recht über mein Schicksal zu bestimmen. Das Schicksal liegt allein in meinen Händen und ich werde nicht zulassen, dass ich einfach diese Welt verlassen muss". Shizuka öffnete ihre Augen, welche

blutrot aufleuchteten. So wütend war sie schon lange nicht mehr und wenn diese Person, wer auch immer sie war, noch ein Wort sagte, dann würde sie ihrer momentanen Wut freien Lauf lassen.

"Woher nimmst du dir das Recht?". Erklang es synchron von Zero und Hanabusa, welche sich das nicht mehr mit anhören konnten. "Wieso lässt du Shizuka nicht einfach in Ruhe? Sie ist nun hier bei uns und will nicht mehr zurück. Wieso quälst du sie? Wer bist du?". Hanabusa hatte viele Fragen, welche er auch beantwortet haben wollte. "Du wirst mir Jessy nicht entreißen. Ich werde Wege finden. Ich lasse sie nicht einfach gehen, denn sie will mit mir glücklich werden".

"Hanabusa Aidou und Zero Kiryuu... Ihr solltet es wissen, dass es keine Lösung gibt. Du am meisten, Hanabusa. Sprich mit Kaname, denn er wird euch den weiteren Verlauf erklären". Gerade wollte Hanabusa noch eine bissige Antwort geben, als Shizuka erschrocken zurückwich, während ihre Augen ihre ursprüngliche Farbe annahmen. Warum? Kam Kaname deswegen zur Schule? Wollte er ihr nur sagen, dass es keine Lösung gab? Und woher kannte diese Stimme den Reinblütigen?

"Ich glaube nicht, was sie sagt. Kaname würde niemals... Er hätte mir das doch in der Nachricht mitgeteilt, oder? Er kennt bestimmt eine Lösung, da bin ich mir sicher". Hanabusa weigerte sich, zu glauben, dass der Reinblütige mit einer schlechten Nachricht auf sie wartete. Kaname wusste immer einen Weg, oder? Er musste einfach einen Weg kennen.

Zero strich Shizuka über den Kopf, ehe er sie in seine Arme zog. "Beruhige dich, Jessy... Ausnahmsweise teile ich Aidou's Meinung, denn ich glaube nicht, dass Kuran mit einer schlechten Nachricht wartet. Er wird sicherlich auch wissen, wie man dieses Schicksal ändern kann". Nur leicht nickte Shizuka, obwohl sie so schwer Glauben fassen konnte. Wer wusste denn schon, was passierte? Konnte sie denn wirklich bleiben? Warum verspürte sie Angst? Angst davor, Kaname zu treffen und er ihre letzte Hoffnung zunichte machte?

"Hanabusa? Darf ich ein bisschen schlafen? Du hast doch so eine Fähigkeit, oder nicht? Bitte, ich möchte nicht länger nachdenken". Hanabusa nickte leicht, ehe er erneut seine Augen schloss und seine Fähigkeit anwendete. Shizuka spürte, wie die Müdigkeit nach ihr griff und nach wenigen Sekunden sackte sie kraftlos in Zero's Armen zusammen. Schlaf, nur ein bisschen Schlaf, ohne einen einzigen Gedanken.

"Wir sollten uns beeilen, Aidou" murmelte Zero leise, hob die Kleine auf seine Arme und lief wortlos weiter. Der Blonde seufzte, hatte er sich doch so viele Hoffnungen gemacht und auch Shizuka welche zugesprochen. Super. Wehe, der Reinblütige kam ihnen mit so etwas. Sie würden schon einen Weg finden. Es gab immer eine Lösung, eine Lücke, um ein Gesetz zu umgehen, nicht wahr? Ja, Hanabusa würde alles daran setzen. Keiner hatte das Recht, Zero's und auch Shizuka's junges Glück zu zerstören.